

Sokrates' Nichtwissen und künstliche Intelligenz - Ein Versuch des Dialogs

Emanuel Klatzer

Wintersemester 2023/2024

1 Einleitung

In der folgenden Arbeit soll ein Versuch unternommen werden, zwei scheinbar unvereinbare Themen miteinander in Dialog treten zu lassen. Einerseits soll das Nichtwissen des Sokrates, wie es in Platons Dialogen dargestellt wird, und andererseits die künstliche Intelligenz (KI), wie sie in der Informatik und der Philosophie diskutiert wird, miteinander in Dialog treten. Dabei soll die Frage im Zentrum stehen, ob und inwiefern die KI von Sokrates' Nichtwissen lernen kann und ob das Nichtwissen des Sokrates als Vorbild für die KI und ihre Entwicklung dienen kann.

Als Fundament und Ausgangspunkt wollen wir uns dabei auf Platons Dialoge *Apologie*, *Meno* und *Theaitetos* stützen, um Sokrates' Nichtwissen zu verstehen. Sokrates' Denken - welches uns hauptsächlich durch Platons Dialoge überliefert ist - schreibt genau diesem Nichtwissen eine zentrale Rolle zu, wenn es darum geht Schritt für Schritt in Richtung wahrer Erkenntnis zu wandern. Dieses Nichtwissen des Sokrates soll uns im Verlauf dieser Arbeit als Grundlage für eine tiefgründigere Untersuchung und einen Dialog zwischen antiker Philosophie und moderner KI-Überlegungen dienen.

Parallel dazu wollen wir uns dem Thema der künstlichen Intelligenz aus der Perspektive des Philosophen Gotthard Günther nähern. Günther, der sich in den 1950er und 1960er Jahren intensiv mit der Kybernetik und der KI beschäftigte, hat in seinen Schriften eine eigene Sichtweise auf die KI entwickelt, die sich von anderen zeitgenössischen Ansätzen unterscheidet. Günther vertritt die These, dass die KI nicht als bloße Nachahmung des menschlichen Denkens verstanden werden kann, sondern dass sie eine eigene Form des Denkens darstellt, die sich vom menschlichen Denken unterscheidet. Diese These wollen wir im Verlauf dieser Arbeit genauer untersuchen und in Dialog mit Sokrates' Nichtwissen treten lassen. Im speziellen wollen wir uns dabei auf Günthers Schrift *Das Bewusstsein der Maschinen - Eine Metaphysik der Kybernetik* stützen.

2 Sokrates und das Konzept des Nichtwissens

Das Konzept des Nichtwissens, oder auch anders ausgedrückt das Bewusstsein über die Grenzen des eigenen Wissens steht im Zentrum von Sokrates' Philosophie. Und dieses können wir in zahlreichen Dialogen Platons nachvollziehen. In Platons *Apologie* beispielsweise, in der Sokrates sich vor dem Gericht verantworten muss, sagt er: Ich weiß, dass ich nichts weiß. (Platon, *Apologie* 22d) (Platon 1985a, *Apologie* 22d)

Literaturverzeichnis

- Günther, Gotthard. 2021. *Das Bewußtsein der Maschinen: Eine Metaphysik der Kybernetik*. 3. Aufl. Frankfurt am Main: Vittorio Klostermann.
- Platon. 1985a. „Apologie“. In *Platons Werke*, herausgegeben von F. Schleiermacher. Neuausgabe der zweiten verbesserten Auflage (Berlin 1817-26) bzw. der ersten Auflage des dritten Teils (Berlin 1828). Berlin: Akademie Verlag.
- . 1985b. „Meno“. In *Platons Werke*, herausgegeben von F. Schleiermacher. Neuausgabe der zweiten verbesserten Auflage (Berlin 1817-26) bzw. der ersten Auflage des dritten Teils (Berlin 1828). Berlin: Akademie Verlag.
- . 1985c. „Theaitetos“. In *Platons Werke*, herausgegeben von F. Schleiermacher. Neuausgabe der zweiten verbesserten Auflage (Berlin 1817-26) bzw. der ersten Auflage des dritten Teils (Berlin 1828). Berlin: Akademie Verlag.